

## Investoren *Information*

Klagenfurt, 06. Oktober 2011

### **Hypo Alpe Adria: Sanierung und Reprivatisierung nehmen positiven Verlauf**

Im Zusammenhang mit den politischen Wortmeldungen in zahlreichen Medien der letzten Tage über die Hypo Alpe Adria, ist es der Bank ein Anliegen festzuhalten, dass sie sich im Interesse von über 8.000 Mitarbeitern, mehr als 1,2 Millionen Kunden und der von den heimischen Steuerzahlern zur Rettung und Sanierung der Bank eingesetzten Mittel, gegen nicht fundierte und einseitige Spekulationen verwehrt.

Der Vorstand der Bank ist angetreten, um den früher verursachten enormen Schaden, der erst nach der Verstaatlichung in vollem Ausmaß erkennbar wurde, zu minimieren. Er hat die Risikoaktiva im Vergleich zu Ende 2008 bereits um mehr als 25 % reduziert und im Halbjahr 2011 erstmals seit 4 Jahren eine positive Bilanz gelegt. Das sind die sichtbarsten Zeichen einer konsequenten Sanierung und Konsolidierung.

Für die transparente Refinanzierung der Bank, für die wie allgemein bekannt zum Großteil das Land Kärnten haftet, liegt ein fundierter Rückzahlungsplan vor. Die Bank hat eine überdurchschnittlich positive Liquiditätssituation.

Zur Mitteilung der Aufsichtsbehörde über einen zusätzlichen Bedarf an Eigenmitteln zur Abdeckung aller möglichen Risiken unter neuen, verschärften Richtlinien hat die Bank zeitgerecht und umfassend Vorschläge unterbreitet, wie sie aus Eigenem ohne zusätzliches Kapital des Bundes auskommen möchte.

Diese Vorschläge umfassen vor allem die Fortsetzung des eingeschlagenen Weges einer möglichst raschen weiteren Reduzierung der Risikoaktiva. Dies erfordert im gegenwärtig für alle Banken schwierigen Umfeld Zeit, zusätzliches Kapital wird von der Bank nicht angestrebt. Die konstruktive Auseinandersetzung aller beteiligter Instanzen über die möglichen Wege zu einer solchen erfolgreichen Sanierung und Reprivatisierung nimmt aus Sicht der Bank einen positiven Verlauf, an deren Ende ein formeller Bescheid der Aufsicht erwartet wird.

Seine Details bezüglich zeitlicher oder wertmäßiger Vorgaben stehen heute noch nicht fest. Spekulationen darüber behindern die verantwortungsvolle Umsetzung des Auftrags, der der Bank erteilt wurde. Die Organe der Bank lassen sich dabei ausschließlich von ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten und Zuständigkeiten und den berechtigten Interessen der Republik und der Steuerzahlerinnen und Steuerzahler - keinesfalls jedoch von parteipolitischen Motiven gleich welcher Art - leiten.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen auch gerne persönlich zur Verfügung bzw. finden Sie ergänzende Informationen zur Hypo Alpe Adria auch auf unserer Homepage ([www.hypo-alpe-adria.com](http://www.hypo-alpe-adria.com)).

Kontakt:

Dr. Valentin Unterkircher - Head of Investor Relations

Phone: +43 (0)5 0202 2841

E-Mail: [valentin.unterkircher@hypo-alpe-adria.com](mailto:valentin.unterkircher@hypo-alpe-adria.com)